

Cod. Pal. germ. 27

Otto von Passau: Die 24 Alten

Papier · 170 Bl. · 37,5 × 26,8 · Straßburg · 1418

Lagen: I^{2*} + (VI-1)¹¹ + 12 VI¹⁵⁵ + (VI-1)¹⁶⁶ + I^{168*}. Regelmäßige Reklamanten, zum Teil durch Beschnitt weggefallen. Folierung des 17. Jhs.: 1-166; 145-166 aus 144-165 verbessert. Bl. 1*-2*, 167*-168* mit moderner Zählung. Wz.: steigender Löwe, schräg, dick (Vorsatz; vgl. Wz. Vorsatz Cod. Pal. germ. 18, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252 und 284; Wz. Text Cod. Pal. germ. 50, 223, 235 und 273), vergleichbar BRIQUET 10542 (s. Einleitung), Dreieck mit einkonturiger Stange mit Kreuz, identische Variante in Cod. Pal. germ. 144 (gegen SAURMA-JELTSCH, Bilderhandschriften 1, S. 57, Anm. 445, die die Divergenz der Varianten betont); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: 30 × 19,5; zwei Spalten, 30-47 Zeilen. Bastarda von einer Hand (nach WEGENER [S. 11] auch Schreiber Cod. Pal. germ. 323). Rote Überschriften im Text und zu den Illustrationen in Textura. Rote Lombarden über zwei Zeilen. Übliche Rubrizierung. 27 kolorierte Federzeichnungen, nach KAUTZSCH (Elsässische Bilderhandschriften, S. 292) von Zeichner C, nach WEGENER (S. 11) von Zeichner A, nach SAURMA-JELTSCH (Bilderhandschriften 1, S. 56-59; 2, S. 53) aus dem 'Umfeld der Werkstatt von 1418'. Zu den Miniaturen s. auch STANGE, S. 52, Abb. 79. Zu den Motiven s. WEGENER (S. 12f.) und SAURMA-JELTSCH (Bilderhandschriften 2, S. 54). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), am Rücken Signatur: 27 (17. Jh.). Beige-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 27*.

Herkunft: 166^v Datierung (s.d.). Die Hs. wurde in der Forschung bislang meist zu den Arbeiten der 'elsässischen Werkstatt von 1418' gerechnet (unter anderem Norbert H. OTT, *Deutschsprachige Bilderhandschriften des Spätmittelalters und ihr Publikum. Zu den illustrierten Handschriften der 'vierundzwanzig Alten' Ottos von Passau*, in: *Münchener Jahrbuch der Bildenden Kunst*, dritte Folge, Band 38 [1987], S. 107-148, Hs. erwähnt S. 111, 131f., Abb. 28: Bl. 2^r; KDIHM 1 [s. Lit.]; zur 'elsässischen Werkstatt von 1418' s. WEGENER, S. 11f., KOPPITZ, S. 34-36 [Hs. erwähnt S. 35, Anm. 3]; SAURMA-JELTSCH, *Bilderhandschriften 1*, besonders S. 5-59) aber auch mit Diebold Laubers Werkstatt in Verbindung gebracht (so Karin JÄNECKE, 'Der spiegel des lidens cristi'. Eine oberrheinische Handschrift aus dem Beginn des XV. Jahrhunderts in der Stadtbibliothek zu Colmar [Ms. 306], Hannover 1964, S. 106). SAURMA-JELTSCH (*Bilderhandschriften 1*, S. 56-59) ordnet die Handschrift neuerdings einer parallel arbeitenden Organisation zu, die – ebenfalls als lockerer Verbund arbeitend und möglicherweise in Straßburg angesiedelt – illustrierte Handschriften fertigte und zählt sie zum 'Umfeld der Werkstatt von 1418'. Zu dieser Einordnung vgl. auch STAMM, S. 333, Anm. 19; dies., *Buchmalerei in Serie*, S. 130f., Abb. 3: Bl. 24^v, Abb. 4: Bl. 29^v. Nach WEGENER (S. VI f.) von Kurfürst Ludwig III. von der Pfalz erworben. Hs. bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1931, 85bis^v [Theologici] *Die vier vnd Zwentzig Alten, geschrieben, Papier in Median, bretter, schwartz leder, bucklen*. 2^r Bibliothekstitel, 16. Jh.: *Viginti quatuor Seniores*. Vorderspiegel Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: elsässisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 19; WILKEN, S. 319; WEGENER, S. 12f.; Kat. HSA-BBAW (Wieland SCHMIDT, 10.12.1929, 6 Bl.); Wieland SCHMIDT, *Die vierundzwanzig Alten Ottos von Passau*, Leipzig 1938 (Nachdruck New York 1967), S. 76-78 Nr. 26; KDIHM 1 (1991), S. 165-167, Abb. 85: Bl. 1^v; SAURMA-JELTSCH, *Bilderhandschriften 2*, S. 53f. Nr. 36, Abb. 41: Bl. 45^v; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg27>.

1^v-166^{vb} OTTO VON PASSAU, DIE 24 ALTEN. 2^{ra} *Hie vohet sich an daz bûch daz do genant ist Quatuor ~~figinty~~ uiginti Seny(i)ores* [Verbesserungen von späterer Hand] *daz spricht in tütsche die xxxiii alten vnd het die heilge geschrift gar har in gezogen...* 166^{vb} *Die sich der lere dis buches gebessern mügent Endelich vnd Ernstlich vor mich got bitten wellent Ich si lebendig oder dot vor*

einen demütigen Otten bruder von Passouwe Sant Franscissen orden etzswenne lesemeister zû Basel der dis buech von dem anevange vntz an daz ende mit grossem flisse vnd Ernste vnd arbeit von stücke zü stücke vnd von sinnen zü sinnen alsament gemaht vnd vollebracht het Anno domini Millesimo quadringentesimo Decimo octavo finitus est off Sant Valentinus tag [14. Februar 1418]. Zum Text vgl. JÄNECKE (s.o.), S. 104-112; BACKES, S. 114; André SCHNYDER, in: VL² 7 (1989), Sp. 229-234; Norbert H. OTT, in: KILLY 9, S. 56. – 1^r-2*^v, 1^r, 167*^r-168*^v leer.*

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2003